***Kooperation in neuer Qualität*: Steuerung und Kooperation am Übergang Schule-Beruf**

Bildungsregion Weinheim

Steuerung Gesamtstrategie | Operative Steuerung | Einsetzung kommunaler Standards | Entwicklung lokaler Modelle | mit außerschul. Partner | dezentrale Kooperation operativ

Steuergruppe Bildungsregion unter **Vorsitz OB** entscheidet Entwicklungsziele und Grundstrategie **von KiTa bis Beruf**: Oberbürgermeister, Bildungsamt/komm. Schulträger, Staatl. Schulamt MA, RPK/Land, Geschäftsführende Schulleiterin Weinheim, Freudenberg Stiftung/ Zivilgesellschaft, die zwei städt. Koordinierungsbüros

Strategiegruppe Übergang Schule-Beruf mit festen Mitgliedern von Staatl. Schulamt, Arbeitsagentur HD, IHK, HWK, Jugendagentur Job Central, Stadtjugendring, Bildungsbüro/Fachstelle Eltern und Schule, ÜbMa-Büro (GF) und Gästen nach TO

Gemeinsame **operative GF der Steuergruppe Bildungsregion sowie der „Weinheimer Bildungskette“**:
Harmand, Leitung Bildungsamt
Süss, Leitung Bildungsbüro
Felger, Leitung Büro Übergang Sch-B

Städtische Koordinierungbüros mit defin. Aufgaben bei der Steuerung der lokalen Gesamtstrategie (s. Arbeitsplan Bildungsregion):

1. **Büro Übergang Schule-Beruf** (Felger) für Projekt- u. Qualitätsentwicklung, Fördergeldakquise und Netzwerkkoordination bzgl. Berufsorientierung, Berufswegeplanung und Ausbildungsintegration.
2. **Bildungsbüro/IC** (Süss) mit eben solchen Aufgaben bzgl. Elternbeteiligung, Sprachförderung, Integration u. Bildungsförderung junger MigrantInnen

Die Koordinierungsbüros stimmen die strategische Ausrichtung wichtiger operativer Akteure wie Job Central, Integration Central, WUB, Stadtjugendring, Mehrgenerationenhaus ab.

Kinder- und Jugendbeirat der Stadt Weinheim unter Vorsitz des OB:
als Beratungsgremium des Gemeinderats, bestehend aus lokalen ExpertInnen und VertreterInnen aller Gemeinderatsparteien (= Nachfolge Jugendhilfeausschuss)

Aufgabenbezogene Arbeits- bzw. Projektgruppen (zeitl. befristete):
schul- bzw. akteursübergreifende AGs zur Förderung von Transparenz, abgestimmten Handlungskonzepten, übergreifenden Standards - jeweils zu definierter Entwicklungsaufgaben, Moderation durch od. in Abstimmung mit den Koordinierungsbüros. Themen sind z.B. „Konzeptentwicklung Schulsozialarbeit“, „Koordinierung ESF-Projekte“, „Evaluierung Patenarbeit“, „Verbesserung Praktikumsqualität“ etc.

dezentr Kooperat.knoten (Kok 1)

- **Päd.. Fachkräfte f. kommunale Aufgaben / Bildungskette:** Jugendberufshilfe, Schulsozialarbeit . Elternbegleitung. Sprachförder. u. Integration, mit fester Schulzuordnung
- **Ehrenamtlich engagierte Paten** für individ. Begleitung
- **Fachkräfte Arbeitsagentur:** Berufsberatung u.a.

Schule 1:
Dietrich-Bonhoeffer-Werkrealschule, mit Schulleitung und Lehrkräfte.
Aufgaben: Gestaltung von BO-Unterricht + Projekten, inkl. Praktika; Vernetzung

Wirtschaftspartner: Arbeitsweltbezug

Kok 2 — **Schule 2:** Karrillon-Werkrealschule

Kok 3 — **Schule 3:** Dietr.-Bonhoeffer-Realschule

Kok 4 — **Schule 4:** Friedrich-Realschule

ggf. Kooperationsknoten an weiteren Schulen/ Schulformen, nach Bedarf und verfügbaren Ressourcen

Die Pfeile bedeuten:
bereitet vor, informiert
arbeitet in/an
entscheiden im Konsens